

# Querschnitt von WS-Zuleitungen zu E-Herden

DIN 18015 Teil 1

## FRAGESTELLUNG

*Muss zu einem Elektroherd in einem Wohngebäude, der mit Wechselstrom 230 V angeschlossen werden soll, standardmäßig eine Leitung 3 x 4 mm<sup>2</sup> verlegt werden?*

*Wenn ja, wann ist diese Regel in Kraft getreten und hängt sie vom Abstand zwischen E-Herd und Unterverteilung ab?*

*K. T., Berlin*

## ANTWORT

### Kein pauschalisierter Leitungsquerschnitt

Laut DIN 18015 Teil 1 ist die fest verlegte Leitung zum Elektroherd bei Drehstromanschluss für eine Belastbarkeit von mindestens 16 A und bei Wechselstromanschluss von mindestens 25 A zu bemessen. Diese Forderung war in der genannten Norm von 1992 enthalten und findet sich auch in der Neuausgabe

vom September 2002 so wieder. Man muss also nach wie vor eine Leitungsbeziehung für die Zuleitungen unter Beachtung der örtlichen Bedingungen durchführen. Dazu gehört natürlich auch die Berücksichtigung der Leitungslänge.

Die pauschale Aussage, dass für eine Wechselstromzuleitung mindestens 4 mm<sup>2</sup> Kupfer zu verlegen ist, ist genauso falsch wie die generelle Forderung nach 2,5 mm<sup>2</sup> Kupfer für die Drehstromzuleitung.

*R. Soboll*